



QuartiersRat
Magdeburger Platz

Protokoll

09. Quartiersratssitzung Magdeburger Platz, 18.06.09

Ort: Lernhaus, Pohlstr. 60-62, 10785 Berlin

Moderation: Sabine Grund

Tagesordnung der 09. Quartiersratssitzung

1. Begrüßung
2. QR-Beschluss betr. BVV-Antrag zur Grips-Schule
3. Projekt-Ideen gliedern
(Zeitnehmer wird gebraucht)
4. Aktuelles
 - Stand der Vorbereitung des Sommerfestes, Rollen QR, QM,
QR auf dem Podium: neue Ideen vorstellen, Bürgernähe verbessern
 - Brief von Frau Ak
 - Lärmbelästigung Kluckstraße Jugendherberge

Beginn der Sitzung: 18:03 Uhr

1. Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Abstimmung der Tagesordnung

Frau Grund hat einige Ergänzungen zur Tagesordnung und bittet die anwesenden Mitglieder ggf. noch weitere Vorschläge zu machen. Daraus entsteht folgende Liste:

- a) Anwesenheit QR – Mitglieder bei den Sitzungen
- b) diverse Mails von Herrn Stummer (an Herrn Wowereit, z.K. Quartiersrat)
- c) Stand Organisation Magistrale 09 (Frau Hulitschke, 3 Minuten)
- d) Mail von Frau Grund 15.06.09, 12.02 Uhr (siehe Anlage :grund15_06_09.pdf)
- e) Mail von Jörg Borchardt aus Irland 18.06.09 (siehe Anlage:borchardt18_06_09.pdf)
- f) Vorstellung der Gäste
- g) Antrag Stephan von Bothmer (siehe Anlage: Bothmer 1 + 2 15_06_09.pdf)
- h) Stellungnahme Jörg Krohmer
- i) S. Asbrand – inhaltliche Auseinandersetzung verschieben
- j) Brief von Frau Ak (siehe Anlage: Ak.pdf)
- k) QR-Sitzung 1. Juli verschieben

Die Punkte a) Anwesenheitsliste und Punkt b) Mails von Herrn Stummer, werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben (mehrheitliche Zustimmung). Punkt c) Magistrale soll besprochen werden j) Brief von Frau Ak wird vorgezogen (mehrheitliche Zustimmung), die Punkte d) Mail von Frau Grund 15.06.09, 12.02 Uhr, e) Mail von Jörg Borchardt aus Irland 18.06.09, f) Vorstellung der Gäste, g) Antrag Stephan von Bothmer, h) Stellungnahme Jörg Krohmer werden danach besprochen (mehrheitliche Zustimmung).

Die Tagungsordnung für die heutige Sitzung wird also um folgende Punkte, nach mehrheitlicher Zustimmung, ergänzt

Geänderte Tagesordnung 18.06.09

1. Beschlussfähigkeit
2. Vorstellung der Gäste
3. Brief von Frau Ak
4. Verlegung der QR-Sitzung vom 01.07.09
5. Abstimmung QR-BVV-Beschluss zur GripsGS
6. STV/Krohmer/Özbay
Stellungnahme Jörg Krohmer
Mail von Frau Grund 15.06.09, 12.02 Uhr (siehe Anlage :Grund15_06_09.pdf)
Antrag Stephan von Bothmer (siehe Anlage Bothmer 1 + 2 _15_06_09.pdf)
Mail von Jörg Borchardt aus Irland 18.06.09 (siehe Anlage:borchardt18_06_09.pdf)
7. Stand Organisation Magistrale 09 (Frau Hulitschke, 3 Minuten)
8. Projekt-Ideen gliedern
9. Aktuelles
Stand der Vorbereitung des Sommerfestes, Rollen QR, QM,
QR auf dem Podium: neue Ideen vorstellen, Bürgernähe verbessern
Lärmbelästigung Kluckstraße Jugendherberge

1. Beschlussfähigkeit / Protokoll

Zu Beginn der Sitzung waren 16 QR-Mitglieder anwesend. Im Laufe der Sitzung erhöhte sich die Anzahl auf 20. Somit war der QR beschlussfähig. Verabschiedung des Protokolls (11.05.09 /Grips GS) der letzten Sitzung wird auf die nächste Sitzung verschoben.

2. Vorstellung der Gäste

Die anwesenden Gäste stellen sich kurz vor (siehe Anwesenheitsliste)

3. Brief von Frau AK (siehe Anlage: Ak.pdf)

Frau Ak und ihr Sohn tragen dem QR Anliegen ihres Schreibens an den QR vor. Darauf folgte folgende Diskussion:

- | | |
|----------------------|---|
| Frau Ak | Der Nachbarschaftstreff, der vom Stadteilverein Tiergarten betrieben wird, vertreibt zu günstigen Preisen Getränke und Kuchen. Dadurch hat sie, als Betreiberin des gegenüberliegenden Kiosks, massive wirtschaftliche Einbrüche und sieht sich in ihrer Existenz bedroht. Im Nachbarschaftstreff verkehren Kunden, die nicht zur Zielgruppe des Treffs gehören (Rentner, sozial Schwache und Bedürftige), sondern auch Geschäftsleute aus der Nachbarschaft und Mitarbeiter der BSR. Außerdem findet ein reger Außerhausverkauf statt. Hierin sieht Frau Ak eine gezielte Kundenabwerbung. |
| Frau Grund | Hat mit der Polizei (Kontaktbereichsbeamter Herr Schmidt) gesprochen. Nach dessen Aussagen soll dieser schon zehn Mal versucht haben, zwischen Frau Ak und dem Nachbarschaftstreff zu vermitteln. Alles ohne Erfolg. Nun habe er eine Anzeige an die entsprechenden Stellen weitergeleitet. |
| Herr Klinnert | Der Kontaktbereichsbeamte war nur zwei Mal im Büro und hat die Beschwerden von Frau Ak vorgetragen. Frau Ak wusste bei der Übernahme des Kiosks bereits, dass NT Kuchen und Getränke zu günstigen Preisen für |

seine Zielgruppe anbietet.

- Frau Wosnitza** Der QR soll sich selber ein Bild von der Sachlage machen bzw. mit beiden Parteien versuchen, die Sachlage zu klären.
- Frau Weigel** Diese Diskussion soll nicht verschoben werden. Sie hat sich auch schon öfters Kaffee und Kuchen vom NT geholt, wenn sie zu Sitzungen im QM war. Das NT ist immer gut besucht von Rentnern und Rollstuhlfahrern. Die Leute, die das NT betreiben, sind sehr nett. Findet eine solche Einrichtung, in der sich sozial Schwache aufhalten können, gut für das Quartier. Das Laufpublikum kann nicht abgewiesen werden.
- Herr Klinnert** Nimmt zu den Vorwürfen und den Brief von Frau Ak wie folgt Stellung:
- Das NT besteht seit 1995, also lange bevor Frau Ak ihren Kiosk übernahm.
 - Es ist eine Begegnungsstätte zur Verhinderung der Vereinsamung / Isolation von SeniorInnen und sozial Schwachen im Quartier
 - Es wird durch Teilnehmern an Beschäftigungsmaßnahmen betrieben
 - Es ist eine soziale Einrichtung auf niedrigem Niveau und kein wirtschaftlicher Betrieb. Es darf also keine Gewinne machen.
 - Solche Einrichtungen werden von der IHK als unbedenklich eingestuft
 - Der Kontaktbereichsbeamte war nur zwei Mal im Büro und hat die Beschwerden von Frau Ak vorgetragen. Frau Ak wusste bei der Übernahme des Kiosks bereits, dass NT Kuchen und Getränke zu günstigen Preisen für seine Zielgruppe anbietet.
 - Herr Klinnert hat mehrfach Frau Ak diese Sachlage darzulegen versucht.
 - Es findet kein Außerhausverkauf statt.
 - Ein Mal in der Woche wird mittags ein warmes Essen angeboten.
 - Laufkunden, wie die BSR-Männer, können nicht abgewiesen werden
 - Andere Laufkunden nehmen das Angebot des NT gar nicht wahr.
 - Das NT bietet die kostenfreie Internetnutzung für AnwohnerInnen an
 - Außerdem steht das NT außerhalb der regulären Öffnungszeiten sozialen Gruppen (z.B. MS-Gruppe, einer Gruppe von ProSeniore, migrantischen Frauen u.a.m.) zur Nutzung zur Verfügung.
- Frau Grund**
- Hier muss die Rechtslage untersucht werden. Das Problem wird aus der Nachbarschaft an den QR herangetragen.
 - Die Polizei ist eingeschaltet.
 - Die wirtschaftlichen Nachteile von Frau AK müssen ernst genommen werden
- Herr Asbrand** Das Nachbarschaftstreff ist so unscheinbar und für die Laufkundschaft sind die Angebote kaum wahrnehmbar. Es ist auch eine Überschneidung der Angebote kaum gegeben.
- Frau AK**
- Seit fast 3 Jahren, seit die Polinnen im NT eingesetzt sind, hat sie massive Einkommenseinbrüche.
 - Im NT werden bis zu zwei Torten täglich an die Kunden verkauft.
 - An dem Tag, an dem es Mittagessen gibt, werden bis zu vierzig Mittagessen verkauft. Und nicht nur an Bedürftige, sondern es kommen auch die Maler und Angestellten von Möbel Hübner, sowie die BSR-Leute.
- Frau Wosnitza** Stellt den Antrag: Der QR soll sich kundig machen, was das NT darf und was nicht. Danach soll mit beiden Parteien eine Lösung erarbeitet werden. Die heutige Diskussion soll damit abgeschlossen werden.

Frau Belova	Hat 2 Jahre im NT gearbeitet. Es verkehren hier nur arme Leute. Jeder muss in der heutigen Zeit sehen, wie man überleben kann.
Herr Lückerrath	Stellt die Frage, wie man kontrollieren will, wer zur Zielgruppe des NT gehört und wer nicht.
Herr Asbrand	Alle Parteien sollen sich vor Ort treffen und eine Lösung finden.
Frau Hulitschke:	Hier muss unterschieden werden, was ist gewerblich und was ist nicht gewerblich.
Herr Karagül	Für das NT könnten ähnlich wie bei Türkischen Cafe-Vereinen Mitgliedsausweise für die Berechtigten eingeführt werden.
Herr Schönfeldt (Gast)	Es gibt keine Forderung, das NT zu schließen. Das NT unterliegt keinem gewerblichen Recht. Allerdings besteht hier ein Konflikt: Einerseits werden (QM-)Mittel eingesetzt, um das lokale Gewerbe zu fördern, andererseits hat das Gewerbe durch Einrichtungen wie das NT wirtschaftliche Einbrüche zu verzeichnen. Der Stadtteilverein soll die Bücher des NT offenlegen.
Herr Klinnert	Der Stadtteilverein nimmt seine Aufsichtspflicht wahr. Was soll das Öffnen der Bücher bringen? Frage an Frau Ak: War der Verkauf von Backwaren dabei, als sie den Kiosk übernahm?
Kerim AK	Die Zahlen sollen offen gelegt werden.
Frau Tuncel	Bedauert, dass es solch einen Konflikt gibt. Es muss eine Lösung geben.
Herr Can	Mit dem Konflikt muss umsichtig umgegangen werden. Beide, das NT und der Kiosk von Frau Ak, sind sehr wichtig für das Quartier. Eine Lösung muss gefunden werden.
Frau Grund	Die Rednerliste ist abgeschlossen.
Frau Wosnitza / Beschluss	Es wird eine AG gegründet, die sich um die Problematik NT – Kiosk Frau Ak kümmert und eine Lösung hierzu erarbeiten soll. Hierzu melden sich: Herr Asbrand, Herr Can, Herr Fleisch, Frau Hulitschke, Frau Tuncel, Frau Wosnitza

3. Verlegung der QR-Sitzung vom 01.07.09

Die für den 01.07.09 vorgesehene QR-Sitzung soll verschoben werden, da

- am 01.07.09 eine Tagung bei der Friedrich-Ebert-Stiftung zu 10 Jahre QM stattfindet
- es absehbar ist, dass in der heutigen Sitzung die Projektideen nicht mehr behandelt werden können
- Terminvorschlag: 25.06.09

Frau Linde Aufgrund der neuen Zusammensetzung des QR, hat das BA diesem mehr Zeit gegeben, die Projekte für das Programmjahr zu beschließen. Sollte bis zur Ämterrunde kein Beschluss vorliegen, wird die Ämterrunde die Projekte für 2010/11 beschließen.

Herr Schönfeldt Was ist mit seinem Antrag?

Beschlüsse haben z.B. keinen Bestand, wenn Personen über Anträge ihre eigenen, von ihnen eingereichten Anträge abstimmen.

- Herr Lücknerath** Es ist längst im QR üblich, dass Antragsteller, die (wirtschaftlich) in ein Projekt involviert sind, sich bei Abstimmungen der Stimme enthalten.
- Herr Klinnert** Bei den vorliegenden Projekten handelt es sich um Projektideen für QF 3 Projekte. Also Projekte, die generell ausgeschrieben werden müssen.
- Frau Wosnitza** Schlägt vor, die Anträge vom SprecherInnenrat und von Herrn Schönfeldt zur Abhandlung der vorliegenden Projektideen in der kommenden Sitzung zuerst zu behandeln.
- Frau Rabiega:** In der Sitzung am 25.06.09 sollen ausschließlich die vorliegenden Anträge behandelt werden.
- Herr Krohmer** Schlägt vor, in der Sitzung am 25.06.09, nach Abstimmung der Verfahrensweise (Vorlagen: SprecherInnenrat/Schönfeldt), ausschließlich die Projekte zu gliedern, zu ranken und abzustimmen. Die Sitzung soll von 18.00 bis 21.00 Uhr gehen. Damit Beschlussfähigkeit besteht, sollen die QR-Mitglieder vorher schon ihre Teilnahme per Mail betätigen. Sonst muss ein weiterer Ausweichtermin gefunden werden.
- Frau Wosnitza** Will sich um darum kümmern, dass genügend QR-Mitglieder anwesend sind.

Mehrheitlicher Beschluss:

- **die nächste QR-Sitzung findet am 25.06.09 statt**
- **Abstimmung der Anträge (Vorlagen: SprecherInnenrat/Schönfeldt)**
- **Projektideen gliedern, ranken, abstimmen**

- Frau Linde:** In der nächsten Steuerungsrunde ist zu gewährleisten, dass die QR-Vertreter anwesend sind.

5. Abstimmung QR-BVV-Beschluss zur Gripsgrundschule (Antrag Grips_GS.pdf)

- Frau Wosnitza** Da der BVV-Ausschuss schon am 15.06.09 tagte, hat Frau Wosnitza den vorliegenden QR-Antrag zur Grips-Grundschule schon vorab an den Ausschusssprecher zu Kenntnis und zur Vorlage versandt, mit dem Hinweis, dass der QR erst in der heutigen Sitzung darüber abstimmen wird. Sie wird am folgenden Tag das Ergebnis dem Ausschussvorsitzenden mitteilen.

Abstimmung:

Abstimmungsberechtigte: 19

Ja: **18** Stimmen, Nein **1**, Enthaltungen: **keine**

Der Antrag ist somit befürwortet

6. STV/Krohmer/Özby

Stellungnahme Jörg Krohmer, Mail von Frau Grund 15.06.09, 12.02 Uhr (siehe Anlage: grund15_06_09.pdf), Antrag Stephan von Bothmer (siehe Anlage Bothmer (Bothmer 1 + 2_15_06_09.pdf)

Frau Wosnitza übernimmt die Moderation

Jörg Krohmer Herr Krohmer gibt zu den Vorfall mit Herrn Özbay folgende Stellungnahme ab:

„Am Freitag, den **15.05.09** kam Herr Özbay gegen 14.00 / 15.00 Uhr ins QM-Büro. Ich war alleine da.

Herr Özbay stand vorne am Empfangstresen und fragte nach Michael Klinnert. Ich sagte ihm, dass Herr Klinnert nicht da sei und ich nicht genau wüsste, wann er wieder kommt.

Darauf folgte folgender gereizte Dialog:

U. Özbay: Was ist mit dem Grill?

J.K: Welcher Grill?

U. Özbay: Es wurde doch letztes Jahr ein Grill angeschafft und der soll morgen beim Frühlingsfest benutzt werden. Was wird denn darauf gegrillt?

J.K: Dies und das. Ich weiß es nicht.

Ab hier wurde der Ton schärfer.

U. Özbay: Der sollte aber doch nur für Lamm sein!

J.K: In einer Steuerungsrunde wurde letztes Jahr beschlossen, dass der Grill allen zur Verfügung stehen soll. Das Protokoll kann ich Dir gerne ausdrucken.

U. Özbay: Und was ist mit den muslimischen Mitbürgern?!

J.K: Ja, für die auch. Notfalls muss man einen eigenen mitbringen.

Ich wandte mich zu meinem PC, um das Steuerungsundenprotokoll auszudrucken, aber Herr Özbay verließ sofort wortlos das Büro.

Jetzt kann jeder von Ihnen entscheiden, ob diese letzte Antwort ausländer- oder moslemfeindlich ist. Ich kann mich jedenfalls jeden Morgen noch guten Gewissens im Spiegel anschauen. Ich bin weder ausländer- noch moslemfeindlich.

Ich habe nicht gesagt, „Wenn Moslems hier grillen möchten, sollen sie sich doch einen Grill kaufen.“, wie es mir von Herrn Özbay in den Mund gelegt wurde und so durch ihn im Quartier verbreitet wurde.

Diese, meiner Meinung nach, ungeheuerliche Rufmordkampagne von Herrn Özbay gegen mich als Quartiersmanager und Anwohner, gegen einige meiner Kollegen und meinen Arbeitgeber steht in keiner Relation zu der Aussage, die ich getätigt haben soll.

Zustimmende Akklamation durch QR-Mitglieder

Herr Asbrand Herr Özbay macht Stimmung im Quartier gegen QM und Jörg Krohmer. Die einseitige Parteinahme von Frau Grund ist falsch. Es wäre wünschenswert gewesen, auch die andere Seite zu hören.

Herr Fleisch Ein Kompliment für Herr Krohmer`s Stellungnahme und seine Arbeit!

Frau Grund

- Frau Grund empfindet, dass sie keine Partei ergriffen hat.
- Sie will nur die Stimmung wiedergeben, die derzeit im Quartier herrscht.
- Das Thema wird in den Teestuben diskutiert.
- Der Konflikt ist bereits seit drei Wochen im Umlauf. Die Leute staunen im Hintergrund. Es ist die Aufgabe des QRs, solche Situationen zu vermeiden.
- Auch andere Muslime fühlen sich betroffen

- Frau Wosnitza** Stellt den Antrag, die Redezeit auf 2 Minuten zu begrenzen.
- Frau Belova** Schließt sich dem Vorschlag von Herrn Borchadt an. Kann Frau Grund Sprecherin bleiben?
- Herr Can** Zitiert das Motto auf der Rückseite der QR-Namensschilder: „Fairness, Toleranz, Akzeptanz“ .
Es soll darauf geachtet werden, dass so in diesem Fall gehandelt und diskutiert wird.
- Herr Lückerath** - Herr Özbay hat mit ihm gesprochen und versucht, ihn in den Konflikt mit hineinzuziehen bzw. ihn „zu beimpfen“, also auf seine Seite zu ziehen. Herr Özbay läuft jedoch schon länger im Quartier herum und macht Stimmung gegen den Stadtteilverein, das QM, den QR.
- Herr Lückerath will von den anwesenden muslimischen QR-Mitgliedern wissen, ob sie sich durch die Aussage von Herrn Krohmer getroffen oder beleidigt fühlen?
- Frau Mahnaz** - Frau Mahnaz ist Islamwissenschaftlerin und hat Herrn Özbay aufgeklärt, dass Metallgrills (ausdrücklich: Metall und Glas, und nicht nur Grills, sondern grundsätzlich) nach geltendem muslimischem Recht, nur gründlich gewaschen werden müssen, wenn vorher z.B. Schwein darauf gegrillt wurde. Danach können sie wieder bedenkenlos von Muslimen benutzt werden.
- Frau Mahnaz kann dennoch nicht verstehen, warum Herrn Özbay aufgrund dieses Vorfalls das Atelier gekündigt wurde.
- Herr Asbrand:** - Herr Krohmer trifft in dem ganzen Fall ein unangemessener Vorwurf
- Frau Grund soll sich bei ihm entschuldigen.
- Leute werden durch Mails und Aussagen wie die von Frau Grund und Herrn Özbay gemobbt und verunsichert.
- Stellt den Antrag: Der QR soll beschließen: Herr Özbay soll die restlichen Bänke bis zu 30.09.09 fertig stellen und aufstellen!
- Herr v. Bothmer** - Verweist auf seine Mail vom (15.06.09) und erläutert: Frau Grund dürfe sich natürlich ihre Meinung bilden wie sie möchte, und sie dürfe sie natürlich auch äußern. Es sei ja sogar ihre Aufgabe, Themen in den QR einzubringen.
- In diesem Fall aber würden Themen, die nicht zusammen gehören, in einer Art und Weise vermischt, dass sie unlösbar werden und zu Missmut führen würden. Statt zu klären und aufzuklären werde gemutmaßt und angestachelt.
- Er gibt zu bedenken, dass die Behauptung einer „Islamfeindlichkeit des Kiezes“ die jahrelange Arbeit von vielen Gruppen und Gemeinden, vom QM und nicht zuletzt auch vom QR einfach vom Tisch wischen und in Gefahr bringen würde.
- Die Schließung der Gripsgrundschule mit Islamfeindlichkeit in Verbindung zu bringen fände er ebenso absurd, wie dies mit dem Antrag der Zwölf-Apostelgemeinde zu tun, welcher die Integration anderer Religionen explizit vorsieht.
- Zum Thema Özbay/Krohmer wollte er erst Stellung, wenn dies an der Tagesordnung wäre. Er hätte dazu einiges zu sagen. Im Moment wäre aber der „Antrag Bothmer“ an der Tagessordnung, und das sei die Frage nach der Wahl eines neuen Sprechers.
- Herr Aydinlar** - Es gibt im Quartier viele selbstbewusste MirgantInnen, die keinen/keine Fürsprecher/in brauchen.

- Er findet es nicht in Ordnung, dass Frau Grund sich auf Gerüchte stützt, ohne mit dem QM zu sprechen.

- Herr Schönfeldt**
- Herr Özbay ist ein Freund von ihm, obwohl er sein Bänke-Projekt nicht unterstützt.
 - Herr Özbay war nach dem Gespräch mit Herrn Krohmer, anlässlich des Grills echt beleidigt.
 - Findet die Maßnahmen der Unterlassungserklärung / Kündigung des Ateliers durch den Stadtteilverein skandalös.
 - Schlägt die Aufstellung einer Infotafel im Quartier vor, an der ein offener Meinungs-austausch stattfinden kann.
- Herr Karagül** Moslems brauchen keine/n VertreterIn, der/die für sie spricht.
- Frau Masch** Herr Krohmer setzt sich ein und macht gute Arbeit.
- Frau Grund** Hat nicht behauptet, dass Herr Krohmer ausländerfeindlich ist. Hat aber mit einem Vertreter des Bezirksamts gesprochen, der bezeugen kann, dass Herr Klinnert Ur Özbay immer wieder provoziert.
- Herr Klinnert** Fragt nach, wer das sei?
- Frau Grund** Will den Namen erst nach Rücksprache mit der betreffenden Person nennen.
- Herr Asbrand** Auf solche Gerüchte und Verdächtigungen sollte in diesem Rahmen nicht eingegangen werden. Es stellt sich die Frage, warum es immer wieder geschieht, dass betroffene Personen nicht selber in der Lage sind, ihre Anliegen zu verteidigen.
Er ist maßlos enttäuscht, dass Frau Grund, bis zu diesem Stadium, einseitig Partei ergreift und kein Interesse zeigt, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Aus diesem Grunde verlässt er die Sitzung.
- Herr Klinnert**
- Herr Özbay hat unhaltbare Unwahrheiten im Quartier verbreitet, ohne diese mit dem QM klären zu wollen.
 - In seinen Briefen an das BA und QM hat Herr Özbay diese falschen Unwahrheiten (Aussage J. Krohmer, Verbot der freien Meinungsäußerung von Mitarbeitern des STVs unter Androhung der Kündigung) weiter verbreitet.
 - Der STV sah sich daher gezwungen, eine Unterlassungserklärung mit der Aufforderung zur Richtigstellung zu initiieren, die Herr Özbay bis heute noch nicht unterschrieben hat. Er verbreitet diese Unwahrheiten auch weiterhin.
 - Der Grund für die Kündigung war, dass Herr Özbay schon sehr lange in der Pohlstraße 11 und im Quartier Unruhe stiftet und das QM, den STV und dessen Mitarbeiter laufend diskreditiert. Mehrmals wurde versucht auf ihn einzuwirken, dies zu unterlassen. Mit den Anschuldigungen und Behauptungen in dem Schreiben zu dem „Grill-Vorfall“ war nun „das Ende der Fahnenstange endgültig erreicht“
- Frau Tuncel** Viele Muslime fühlen sich angegriffen. Man muss etwas tun, um dem entgegen zu wirken.
- Herr Chebli** Das Verhalten von Frau Grund gehört sich nicht.
- Frau Weigel** Schließt sich der Meinung von Herrn Chebli an.

- Frau Grund** Der von Herrn Özbay zitierte Satz von Herrn Krohmer, wurde in einer Mail von Herrn v. Bothmer bestätigt.
- Herr v. Bothmer**
- Stellt hierzu fest, es gab ein Mailwechsel zwischen ihm und Herrn Özbay. Er habe darin den Wortwechsel zwischen Ur und Jörg nicht bestätigt, weil er nicht dabei war.
 - Zufällig habe er mit Ur sehr früh über dieses Thema gesprochen, nämlich schon am 16. Mai. Damals hat Ur Jörgs Aussage anders zitiert, als er es später tat. Er habe noch am 16. Mai mit Jörg Krohmer und Michael Klinnert gesprochen, habe Urs Brief an Frau Patz-Drücke gelesen sowie ihre Antwort darauf. Er habe also einiges zu dem Thema zu sagen, sobald es an der Tagessordnung sei und er gefragt werde.
 - In Anbetracht der knappen Zeit, stellt Herr von Bothmer den Antrag, JETZT darüber abzustimmen, ob ein/e neuer Sprecher/in gewählt werden solle.
- Frau Rabiega** Möchte nicht mehr, dass der QR von Frau Grund als Sprecherin vertreten wird.
- Frau Winter**
- Die Aufstellgenehmigung für die restlichen Bänke wurde bisher vom Bezirksamt verweigert.
 - Es gab 2 türkenfeindliche Schmierereien in der Pohlstr. 11, die vom Stadtteilverein rasch entfernt wurden.
 - Frau Patz-Drücke bot ein klärendes Gespräch zwischen Herrn Krohmer und Herrn Özbay an. Zuerst war dieses auf den 12.06.09 terminiert. Diesen Termin musste Herr Özbay absagen, weil er zwischenzeitlich die Unterlassungserklärung vom STV erhalten hatte. Ein neu festgesetzter Termin am 19.06.09 wurde vom STV abgesagt.
- Frau Schuh**
- Die Unterstellung das QM oder Herr Krohmer seien ausländerfeindlich ist zum Kotzen!
 - Bisher wurden bezüglich der Grills in der Pohl 11 immer gute und einvernehmliche Lösungen gefunden
- Frau Grund** Die Frage nach der Grillnutzung durch Muslime ist noch nicht ganz beantwortet.
- Herr Can** Frau Grund wurde in dieser Sitzung sehr angegriffen. Er bittet um Respekt im Umgang miteinander.

Ende der Rednerliste

- Frau Grund** Gibt folgende abschließende Stellungnahme ab:
- Frau Grund bezieht sich auf den von ihr versandten Artikel aus der „Welt“ über die Empfindlichkeiten der Migranten in Deutschland. Diese spürt sie auch bei Migranten im Quartier.
 - Sie kennt Herrn Özbay schon länger. Er hat Probleme mit dem QM und STV.
 - Sie wurde zu dem anberaumten Klärungsgespräch zwischen Herrn Özbay und Herrn Krohmer mit Frau Patz-Drücke von Herrn Özbay dazu gebeten. Das war aber vom Bezirksamt nicht erwünscht.
 - Herr v. Bothmer hat den Satz, den Herr Krohmer wie von Herrn Özbay zitiert in einer Mail bestätigt.
 - Es ist nicht ihr Interesse Konflikte zu schüren.
 - Es steht außer Frage, dass Muslime für sich selbst reden können.

Abstimmung: Antrag: Eine/n SprecherIn neu zu wählen

Abstimmungsberechtigte: 18
Frau Grund stimmt nicht mit ab

Ja: 12 Stimmen, Nein 4, Enthaltungen: 1

Antrag angenommen

Es bestehen nun Unklarheiten, wie nun weiter vorgegangen werden soll.

Herr Schönfeldt schlägt vor, von einer Interimslösung abzusehen und den Sprecherrat in der nächsten Sitzung neu zu wählen.

Frau Wosnitza Die Sprecher-Neuwahl soll in der nächsten regulären Sitzung Anfang September stattfinden. Bis dahin bleibt Frau Grund Sprecherin, soll sich aber mit den anderen SprecherInnen abstimmen, wenn sie grundsätzliche Meinungen im Quartier vertritt oder im Namen des QRs etwas sagen will.

7. Stand Magistrale

Frau Hulitschke stellt den Stand der Organisation der Magistrale vor:

- Für die Durchführung der Magistrale wurden vom Kulturamt Magistrale 3.000,00 € zur Verfügung gestellt.
- Trotz des großen ehrenamtlichen Einsatzes besteht noch ein zusätzlicher Bedarf von 1.500 €. Zu dessen Deckung werden noch kreative Lösungsvorschläge gesucht.
- Außerdem werden noch dringend freiwillige Helfer (z.B. mit Autos) für die Durchführung der Magistrale gesucht.

8. Projekt-Ideen gliedern wird verschoben und erweitert auf die Sitzung am 25.06.09

9. Aktuelles wird auf eine spätere Sitzung verschoben

Stand der Vorbereitung des Sommerfestes, Rollen QR, QM,
QR auf dem Podium: neue Ideen vorstellen, Bürgernähe verbessern
Lärmbelästigung Kluckstraße Jugendherberge

20.10 Ende der Sitzung

Berlin, 02.07.09

In Abstimmung mit dem SprecherInnenrat

Jörg Krohmer

Anlagen zu diesem Protokoll:

- Ak.pdf
- Grund15_06_09.pdf
- borhardt18_06_09.pdf
- Bothmer 1 + 2 _15_06_09.pdf
- QR Beschluss Finanzierung Schulzusammenlegung -2.pdf

Anwesenheitsliste
09. QR-Sitzung

18.06.09 / Lernhaus Pohlstr. 60 - 62, 10785 Berlin

Nr	Name	Vorname	Institution /Anwohner
1	Asbrand	Sebastian	Anwohner
2	Bayram	Feti-Ahmet	Anwohner
3	Belova	Raisa	Anwohnerin
4	Bothmer, Graf v.	Stephan- Carsten	Anwohner
5	Can	Sedat	Semer kand Moschee
6	Chebli	Kassem	Lernhaus
7	Eichhorn	Fred	IG Potsdamer Straße
8	Fleisch	Michael	K.I.D.S. e.V.
9	Grund	Sabine	Anwohnerin
10	Hulitschke	Gabriele	Anwohnerin
11	Karagül	Cihan	Anwohner
12	Klam	Evelyn	Keramikatelier / UBB
13	Lückerath	Josef	Anwohner
14	Masch	Yasemin	Jugendteam UBB
15	Rabiega	Regina	Anwohnerin
16	Schuh	Monika	Schuh&Stein Werkraum / UBB
17	Tuncel	Leyla	Anwohnerin
18	Weigel	Irene	Anwohnerin
19	Wosnitza	Regine	Mediennetzwerk / mstreet

Gäste

	Name	Vorname	Institution / Anwohner
1	Winter	Sibylle	Boulevard d. Bänke e.V.
2	Siavashi	Mahnaz	Isotop
3	Schönfeld	Rolf	
4	AK	Arife	Anwohnerin / Inh.Kiosk Pohlstr. 74
5	Ak	Kerim	Anwohner / Kiosk Pohlstr. 75
6	Müller	Frauke	Anwohnerin
7	Linde	Maj-Lis	QM Koordinatorin / BA Mitte